

Glaubt mir, es ist kein Märchen,
Die Quelle der Jugend, sie rinnet
Wirklich und immer. Ihr fragt, wo?
In der dichtenden Kunst.

Schiller

Der Wanderer

Roman von Erwin Ott
der hervorragende junge schlesische Dichter

Preis: brosch. Rm. 5.50, S. 8.50, K δ 40.—, Ganzleinen Rm. 6.50, S. 10.—, K δ 48.—
Umfang: 464 Seiten

In diesem Wanderer verkörpert sich jeder Mensch, der die Liebe findet und sie verrät und immer nach neuer Liebe dürstet. Der Roman selbst ist eine Wanderung, eine Wanderung durch die Stufen der Liebe, die der Held rückschauend noch einmal erlebt. Müde vom Leben, stolpert er der fernen Heimat zu und lebt die Ereignisse seines Lebens in ausgewählten Szenen noch einmal: die erste Liebe mit ihrer Reinheit ist wie ein Gedicht; dann folgt „die kleine Madonna“ Maria Unterwegs, die ihn am meisten geliebt und ihn verlassen, um ihm Platz zu machen. Dann die Gruppe der „Begegnungen“, worin die Schwestern Monika und Theres wundervoll lebenswahr sind; ferner das „Opfer“ Gertruds, die sich tötet, um dem Geliebten den Weg freizumachen; endlich die furchtbare „Tragödie“, in der der Wanderer selbst zum Mörder an seinem Weibe geworden ist. An dieser Stelle der Wanderung tritt die Gestalt eines zweiten Weltenwanderers an den Helden heran; es ist der Erbarmen Christus, dem er nun das Letzte beichtet, „das letzte Licht“, die aufflammende Liebe des alternden Mannes zu einem erwachenden Mädchen, das sich ihm als seine eigene Tochter enthüllt, die ihm jene Maria geboren. So schließt die Bilderreihe und Gott geleitet den verirrtten und sterbenden Wanderer in der Liebe der Mutter zum Tode. — Wer Otts „Erloschenes Licht“, den ergreifenden Hölderlin-Roman, kennt, weiß, daß hier ein wahrer Dichter am Werke ist. „Der Wanderer“ erweist auch, daß Ott von der bloßen Wirklichkeitsdichtung zum Schauen emporgestiegen ist, daß er in der Dichtkunst die große Göttin gefunden hat, die den Menschen über den Tag hinausreißt in die Höhen göttlicher Liebe. Hier wird alles Menschliche nur ein Gleichnis für das Ewige, das in uns lebt. Der Roman gibt dem Leser eine atemlose Spannung in der Bilderreihe der liebenden Frauen, die das Leben des Ewigsuchers bilden. Kein literarisch Gebildeter kann an Otts „Wanderer“ vorbeigehen.

Rabatte: Einzel 35% / Partie 11/10 mit 40% / Leseexemplar 45%

Z

Verlag Gebrüder Stiepel Ges.m.b.H., Leipzig, Reichenberg (Böhmen), Wien